

Fortschritt in der Pflanzenproduktion

Zur Parteiarbeit
in der gemeinsamen
Abteilung
der Kooperation

Auf der agra 71 demonstrierten die LPG der Kooperation Großgotttern, wie sie die Pflanzenproduktion konzentrieren und spezialisieren, um hohe stabile Erträge zu erzielen und mit hoher Effektivität zu produzieren. Seit 1969 wird dort die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche von fünf LPG in einer gemeinsamen Abteilung Pflanzenproduktion bewirtschaftet. Schrittweise und zielstrebig wird der Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden vollzogen, werden moderne Technologien in der Feldwirtschaft angewandt. Dadurch konnten sich die Mitglieder dieser Genossenschaften in diesem Jahr das Ziel stellen, die Pflanzenproduktion von 43,1 dt/GE auf 48,6 dt/GE je Hektar zu erhöhen.

In beinahe allen Kreisen der DDR organisieren Mitglieder von LPG und Landarbeiter Abteilungen der kooperativen Pflanzenproduktion. Sie wissen, daß dies der beste Weg ist, um die landwirtschaftliche Produktion weiter zu intensivieren, sie effektiver zu gestalten, Einsatzbedingungen für die moderne Technik zu schaffen, die Erträge zu erhöhen und so ihre Bündnispflicht

gegenüber der Arbeiterklasse zu erfüllen. Das ist der Weg, den die Beschlüsse des VIII. Parteitages weisen. Die gemeinsame kooperative Pflanzenproduktion benachbarter LPG und VEG wird immer größeres Gewicht erlangen.

Zielstrebige Parteiarbeit erforderlich

Unsere Partei steht auf dem Standpunkt, daß die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter selbst über jeden Schritt in der Kooperation entscheiden, daß sie die Kooperationsbeziehungen gestalten. Von ihrem Verständnis dafür, von ihrer Einstellung zu den neuen Schritten in der Entwicklung der Kooperation hängt es ab, in welchem Maße sich der Fortschritt in der Pflanzenproduktion durchsetzt. Hier liegt eine große Verantwortung der Kreisleitungen und der Grundorganisationen der LPG und VEG. Ihre Aufgabe ist es, die Herausbildung und Entwicklung der Abteilungen der kooperativen Pflanzenproduktion mit allen Kräften zu fördern. Dabei sollten sie sich darauf konzentrieren, jedem Mit-

INFORMATION

Für die Schulungen der Gruppenfunktionäre in den Monaten Oktober, November und Dezember empfahl der Bundesvorstand des FDGB drei Themen. Das erste Thema hat die internationale sozialistische Zusammenarbeit und die sich daraus ergebenden gewerkschaftlichen Aufgaben zum Inhalt.

Mit der Organisierung des sozialistischen Wettbewerbs auf der Grundlage der Leninschen

Prinzipien und der Beschlüsse des VIII. Parteitages beschäftigt sich das zweite Thema. Das dritte Thema umfaßt die Aufgabe der Gewerkschaft bei der weiteren Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in den Betrieben und Wohngebieten.

Festgelegt ist darüber hinaus, daß die Schulung in den Monaten Januar bis Mai differenziert erfolgt und die spezifische Tätigkeit der Gewerkschaftsfunktionäre berücksichtigt wird. Ein gesonderter Kurs ist für die verstärkte klassenmäßige Erzie-

hung junger Vertrauensleute vorgesehen.

Die Schulung der ehrenamtlichen Gewerkschaftsfunktionäre ist deshalb so bedeutsam, weil, wie Genosse Erich Honecker auf dem VIII. Parteitag betonte, die Arbeiterklasse einen beträchtlichen Teil des Einflusses auf Wirtschaft und Gesellschaft mit Hilfe der Gewerkschaften verwirklicht.

Walter Göbel
Abt. Agitation und
Propaganda
beim FDGB-
Bundesvorstand